

Kagami Biraki beim Budokan Saal

Traditionell hieß man beim Budokan Saal e.V. das neue Jahr willkommen – im Japanischen wird dies Kagami Biraki genannt, d.h. wörtlich übersetzt „den Spiegel öffnen“. Dadurch soll der Budoka einen Blick auf sein neues, um ein Jahr gereiftes Spiegelbild werfen können, die seit dem Jahreswechsel aufgehängten Spiegel werden traditionell geöffnet. Dieses Fest läuteten die Saaler Budoka mit einer etwas längeren Meditation zu den Budo-Regeln auf Japanisch ein, bevor Kyoshi Thomas Moser im Partnertraining Techniken aus dem Aikido, Aikijitsu, Iaido, Karate und Jiu-Jitsu miteinander verband. Mit rituellem Klatschen bat man um den Beistand der guten Geister im neuen Jahr. Anschließend stand das Reiskuchenessen (Kagami-Mochi) auf dem Plan, den Abschluss bildete eine Runde warmer Reiswein (Sake). Der Platz des Saaler Dojos war schon von Anfang an in mystisches und stimmungsvolles Windlicht eingehüllt worden, überall standen Teelichter, um das Besondere des ersten Trainings zu betonen. Um nicht nur die gewöhnungsbedürftigen Reiskuchen zu kosten, gab es alternativ auch Pizza – hier wurde von der japanischen Tradition abgewichen, sehr zur Freude der teilnehmenden Budoka.



Abbildung 1: Stefan Reisgis (links) und Daniela Strehl üben eine Entwaffnungstechnik



Abbildung 2: Thomas Moser (rechts) und Norbert Röhl

Weitere Fotos:



Abbildung 3: Der Beginn eines neuen Jahres



Abbildung 4: Andreas Strehl (rechts) und Heinz Perzl